

Studienaufbau Theaterfachschule Bongört-v. Roy

Orientierungssemester und Grundstudium:

In den ersten Semestern werden im Bereich des **Klassischen** und **Modernen Tanzes** Bewegungen mit dem musikalischen Rhythmus in Übereinstimmung gebracht; die Struktur des Metrums, gekoppelt mit der Tempogeschwindigkeit und dem Charakter der musikalischen Bewegung werden erforscht. So wird vom ersten Moment an die Dynamik, die Wahrnehmung und Flexibilität, die Spontaneität und Kreativität des Eleven durch das Erfassen der szenischen Handlung innerhalb des klassischen-akademischen Tanzes auf der Ebene der Etüde geschult und ins Bewusstsein gerückt. Im Bereich der **Musik** werden Grundlagen der Musiktheorie vermittelt, wie z.B. rhythmische und Tonhöhennotation, Notensysteme mit verschiedenen Schlüsseln, Taktarten und Taktangaben, Pausen, Vortragsbezeichnungen, diatonische Grundstrukturierungen mit ihrer Beziehung zur Stamntonleiterreihe, sowie absolute Tonhöhenbezeichnungen. Es kommt zur Umsetzung von Rhythmen leichter Art (leichtes mitteleuropäisches Volkslied) in räumliche Körperbewegung, die nach unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gestaffelt sind. Im Bereich der **Theaterwissenschaft** wird in die Musik-, Theater- und Tanzgeschichte eingeführt. Dabei kommt es zu ersten Auseinandersetzungen mit Begriffen und ihren Definitionen wie z.B.: Kultur, Kunst, Künstler, Kunst- und Theatergeschichte. Die Kulturgeschichte der Antike steht im Mittelpunkt als Ursprung der europäischen Theaterkultur.

In den **Öffentlichen Aufführungen** werden die Schüler in der Regel mit kleinen und mittleren Rollen besetzt. Die Aufführungen finden regelmäßig und mit Profischauspielern des hauseigenen Ensembles statt. In musikalischen Produktionen singen und/ oder tanzen die Schüler meist im Chor mit meist noch kleinen solistischen Verpflichtungen.

Theaterfachschule Bongört-v. Roy
der Theater-Fabrik-Sachsen GmbH
Schulleiter: H.-H. Pester
Hans-Driesch-Straße 54
04179 Leipzig,
Deutschland

Gerichtsstand: Leipzig
Handelsregister: HRG 19373 AG
Leipzig
UST-IdNr. DE 232/121/02016
Telefon: +49 (0)341- 4425754
FAX: +49 (0)3212- 4423833
info@schauspielschule.info
www.schauspielschule.info

Ziel des Orientierungssemesters/ Grundstudium:

Zusammenhänge und Beziehungen der kulturellen und künstlerischen Erscheinungen sollen erkannt werden; es müssen selbst Beziehungen hergestellt werden können. Das logisch-künstlerische Denken muss gelernt und angewendet werden können, z.B. zur Analyse künstlerischer Komplexgebiete. Die Schüler werden mit dem interdisziplinären Unterrichtssystem der Schule vertraut gemacht. Sie lernen eine kritisch-analytische Sicht der eigenen Situation bezogen auf die Ausbildung und das Berufsziel. In verschiedenen Schauspielen, Revuen, Collagen und Musicals lernen sie Kunstfiguren zu schöpfen und zu strukturieren.

Hauptstudium:

Die Schüler, die erfolgreich die Zwischenprüfung bestanden haben, steigen ins Hauptstudium ein. Im Bereich des **Klassischen** und **Modernen Tanzes** werden rhythmische Abläufe in Körperbewegung umgesetzt mit besonderer Arbeit an mehrstimmigen Vorgängen. Wir beginnen mit Musikanalysen von schwereren Musikstücken mit besonderem Schwerpunkt auf tänzerische Umsetzung musikalischer Zusammenhänge mit Etüden (homophone/polyphone Gestaltung) Im Bereich der Musik werden Rhythmen schwererer Art in räumliche Körperbewegung umgesetzt (Einbezug von Triolen und Quartolen etc. mit 2 bis 3 Gegenbewegungen). Es finden rhythmische und melodische Hör-/Schreib- und Leseübungen mit anspruchsvollen Rhythmus- und Melodiediktaten statt. In der Gehörbildung erweitern sich die Übungen im Hinblick auf Blattsingen und alterierte

Akkorde. Es finden Musikanalysen von komplexen Musikstücken statt und Partiturlesen wird geübt.

Im Bereich der **Theaterwissenschaft** findet Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur Moderne statt. Dabei wird immer Bezug zu den in Probe befindlichen Stücken genommen. In den **Öffentlichen Aufführungen** werden die Schüler in der Regel mit großen und je nach Leistungsstand mit Hauptrollen besetzt. Die Aufführungen finden regelmäßig und mit Profischauspielern des hauseigenen Ensembles statt. In musikalischen Produktionen singen und/ oder tanzen die Schüler in mehrstimmigen Chören und Choreographien und übernehmen eigenständige Kompositionen von Kunstfiguren.

Ziel des Hauptstudiums:

Neben der Vermittlung und Erarbeitung von handwerklichem Grundlagenwissen werden Kenntnisse der darstellenden Künste vertieft mit dem Hauptzweck des Erkennens und Bildens von übergreifenden Strukturen, den Wechselbeziehungen zwischen den Gebieten Tanz, Sprechen und Gesang. Es soll eine Fachsprache erlernt werden mit fundierten künstlerischen und allgemeingültigen Ausdrücken.

Dabei gilt es unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten vor allem darum eine Konzentrationsfähigkeit über einen langen Zeitraum zu erlernen und zu erlangen. Da zu werden verschiedenen Lerntechniken erarbeitet und angewendet.

Absolventenstudium:

Im Absolventensemester erarbeitet sich der Schüler unter Anleitung und individueller Hilfe der Lehrer eigenständig ein Vorsprechprogramm für die bevorstehenden Castings. Dies geschieht in Form eines Theaterstückes oder einer Collage mit den anderen Absolventen. Er wird durch diese Arbeit mit Lehrern und Kollegen auf den Berufsalltag vorbereitet und muss seine Eigenständigkeit als auch seine Eigenverantwortung unter Beweis stellen. Dabei bleiben sie weiterhin in den Unterricht als auch in die laufenden Theateraufführungen eingebunden.

Leipzig, August 2005

